

Hallo! Hier Radio SBB!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **7 (1933)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

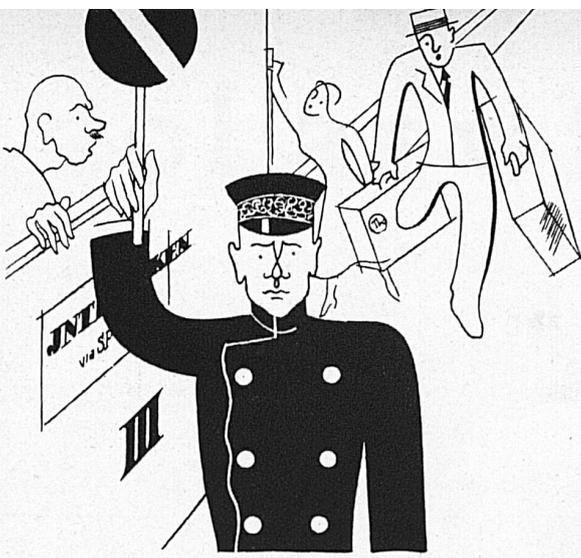
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-780801>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

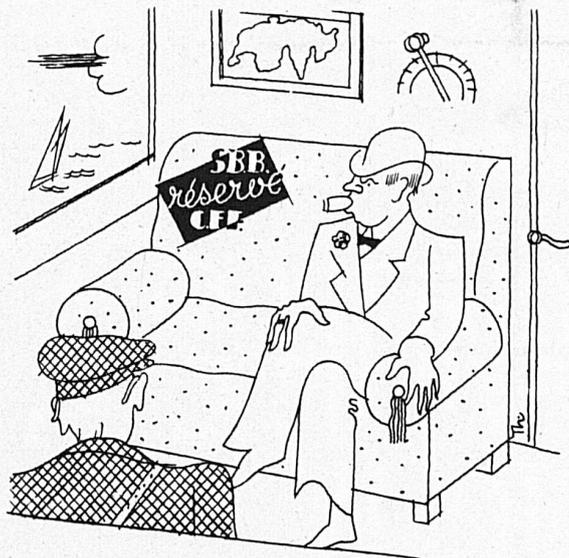
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Um alles in der Welt dürfen Sie nicht auf fahrende Züge springen, denn unsere elektrischen Lokomotiven schießen wie die Windsbraut davon, sobald der Befehlsstab das Zeichen gibt. 150 Unfälle in einem einzigen Jahr, wovon 7 mit tödlichem Ausgang, zeigen wohl deutlich genug die lauernde Gefahr beim Auf- und Abspringen. Auch durch Sturz von der Plattform oder starkes Hinauslehnen aus dem Wagenfenster entstehen immer wieder ernste Unfälle.



In den Auskunftsbureaus unserer grossen Bahnhöfe erhalten Sie zuverlässige Auskunft. Lassen Sie sich dort beraten, wenn Sie für Ihre Reise zu wenig Bescheid wissen. Dann wird Ihnen auf der Fahrt nichts Widerwärtiges zustossen. Reiseprospekte werden gerne abgegeben, und wo keine besondere Stelle zur Abgabe von Rundreisebilletten vorhanden ist, wird Ihnen das Auskunftsbureau diese Art von Fahrscheinen ebenfalls abgeben können.



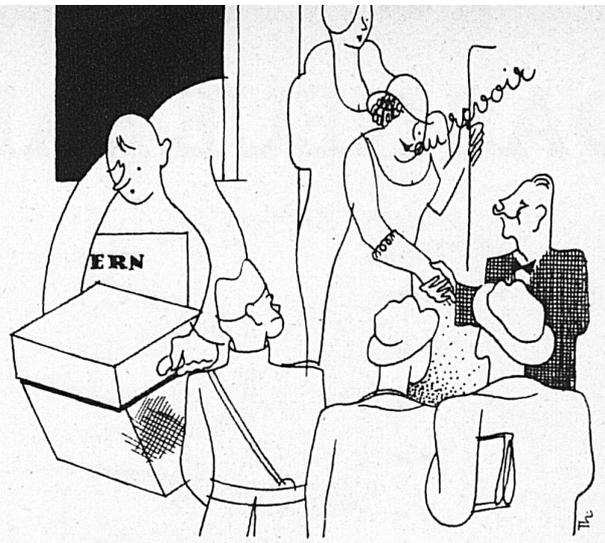
Hallo! Hier

Wer eine lange Reise vorhat, sollte sich immer einen angenehmen Fenster- oder Gangplatz reservieren lassen. Platzkarten sind bis spätestens zwei Stunden vor Abfahrt des Zuges gegen eine Gebühr von Fr. 1.— im Auskunfts- oder Stationsbureau erhältlich. Die Bestellung kann mündlich, brieflich, telephonisch oder telegraphisch erfolgen. Zur Technik des Reisens gehört auch, daß man sein Gepäck gegen Diebstahl, Verlust und Schaden versichern läßt.

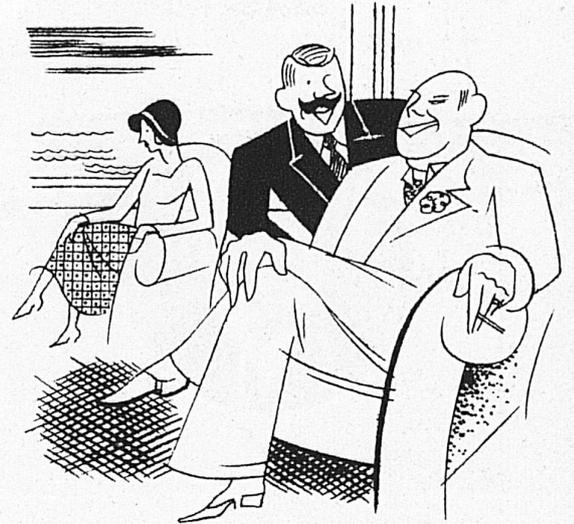


Hinaus mit den Kindern am Wochenende, hinaus in Licht und Luft und in die alles belebende Sonne! Die Ermäßigung der neuen Familienbillette ist so bemessen, daß heute eine Familie mit zwei Kindern billiger reisen kann als früher mit nur einem Kinde. Auch für 10-tägige Retour- und Rundfahrten können Sie Familienbillette bestellen. Für Strecken von wenigstens 200 km werden Familienbillette mit einer Gültigkeit von 45 Tagen ausgegeben.

Wenn alles zum Einsteigen drängt, bevor die ankommenden Fahrgäste ausgestiegen sind, geht kostbare Zeit verloren, die sich in Zugsverspätungen auswirkt. Wer Abschied nimmt und einsteigt, bevor die Abfahrtszeit herangerückt ist, nicht mehr Gepäck mitnimmt, als man bequem tragen kann, während der Zugshalte in den Bahnhöfen nicht verkehrshemmend in den Gängen der Wagen herumsteht, verfügt über Gewohnheiten, die wir sehr zu schätzen wissen.



Die modernen Salonwagen der Bundesbahnen verdienen ihren Namen voll und ganz, denn es sind in der Tat vornehme rollende Gesellschaftsräume. Eine Fahrt in diesen auserlesenen Fahrzeugen gehört zu den schönsten Reiseerlebnissen, die man sich denken kann — und ist nicht sehr teuer. Fahrpreis I. Klasse für mindestens 16 Reisende. Wenn Sie bei festlichem Anlaß eine Gesellschaftsfahrt machen wollen, dann denken Sie an die Salonwagen der Bundesbahnen.



Radio SBB!

Für Reisen zum Gesellschaftstarif waren früher mindestens 16 Personen erforderlich. Heute können schon kleine Gruppen von 8 Personen die Gesellschaftstaxen der ersten Stufe beanspruchen. Für Gruppen von 15 bis 99, 100 bis 249, sowie 250 und mehr Personen werden progressive Ermäßigungen gewährt, die bis auf 50 % gehen. Ist Ihnen bekannt, daß die Reisteilnehmer gegen einen bescheidenen Zuschlag auf dem Hin- oder Rückweg auch einzeln reisen können?



Jeden Morgen werden auf 100 Bahnhöfen und Stationen die Wetterberichte von 26 Städten und Kurorten angeschlagen. Im Sommer kommt dazu die kleine Mittagsprognose der meteorologischen Zentralanstalt und im Winter der blaue Wetterbericht, mit den Angaben über Temperatur, Witterungscharakter und Schneehöhe an 30 Wintersportplätzen. Die Beobachtungen unseres Wetterdienstes werden telegraphisch in die europäischen Hauptstädte gemeldet.

